

zum SFB-Ausschuss am 01.10.2019, TOP 7

Hinweis für die Presse: Bitte nicht vor dem Sitzungstermin veröffentlichen.

Landkreis Ebersberg

Ebersberg, 19.09.2019

Az. 11/2

Zuständig: Hubert Schulze, ☎ 08092-823-169

Vorgesehene Beratungsreihenfolge

SFB-Ausschuss am 01.10.2019, Ö

**Schulentwicklung; Masterplan Schulen:
Informationen zum geplanten Berufsschulzentrum**

Sitzungsvorlage 2019/3463

I. Sachverhalt:

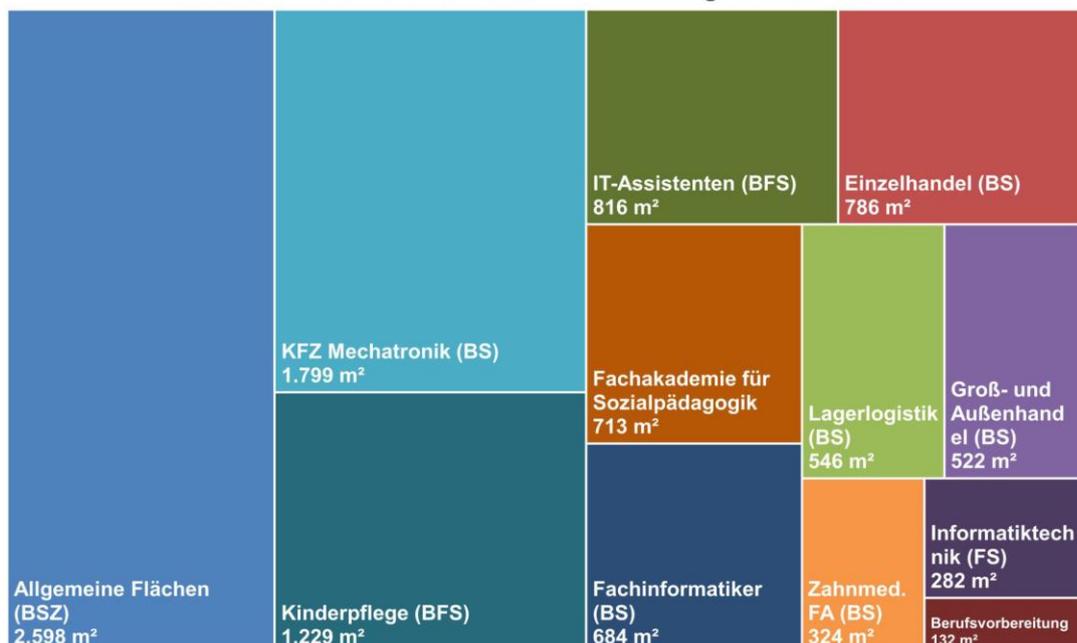
Diese Angelegenheit wurde bereits behandelt im
SFB-Ausschuss am 29.05.2019, TOP 4 (und Top 9.1)

Entwurf des Raumprogrammes:

Die beratenden Experten, Herrn OStD Dietz, Herrn OStD i.R. Haffa und Herrn OStD Heindl stellen den derzeitigen Entwurfsstand vor. Nach Abstimmung muss durch die Regierung von Oberbayern die schulaufsichtliche Genehmigung erteilt werden.

Folgende Hauptnutzflächen von insgesamt 10.431 m² sind darin vorgesehen:

Flächen für das Berufsschulzentrum Ebersberg - München Land



Am 06.09.2019 haben Mitglieder des Kreistages und Mitarbeiter der Verwaltung die Beruflichen Schulen in Mindelheim und Kempten besichtigt; am 04.10.2019 folgen Rosenheim und Landshut.

Die in der SFB-Sitzung vom 29.05.2019 aufgeworfenen Fragen können inzwischen wie folgt beantwortet werden:

- Die Frage von KRin Renate Will, ob es sich bei der Fachakademie für Erzieher um eine aufbauende Schule handele, kann nach Rücksprache mit der Regierung positiv beantwortet werden: Die Fachakademie bietet keine Erstausbildung, sondern baut auf den Besuch der BFS für Kinderpflege (und vergleichbare Ausbildungen) auf. Ggf. können die Schüler im Rahmen der Berufsfachschule auch den Mittleren Schulabschluss nachholen.
- KR Thomas Kroll merkte an, dass es interessant und wichtig wäre zu wissen, ob die drei- oder vierjährige Ausbildung (statt Hochschule) an der Fachakademie möglich wäre. Die Erzieherausbildung an der Hochschule ist die absolute Ausnahme. Grundsätzlich findet die Erzieherausbildung an der Fachakademie statt und dauert regelmäßig drei Jahre (2 Jahre Schule / 1 Praxisjahr).
- KRin Bianka Poschenrieder erkundigte sich, ob die Gemeinde Haar ebenfalls eine Berufsschule erhalte Herr Schulze erklärte, dass ihm darüber keine Informationen vorliegen. Auch der Regierung liegen derzeit keine Pläne vor, dass neben der geplanten Fachoberschule auch eine Berufsschule in Haar errichtet werden sollte.
- KR Johann Schwaiger erkundigt sich, ob es sich bei dem geplanten Berufsschulzentrum Ebersberg um eine Plus-Berufsschule handele. Der bisherige Schulversuch „Berufsschule plus“, der Berufsschüler zur Fachhochschulreife bringen soll, wird nur an wenigen Schulen angeboten. Die Nachfrage ist äußerst gering.
- KRin Christa Stewens erklärte, dass sie diese Entwicklung schon lange kenne. Im Gegensatz zu den Regelschülern, haben wir im Bereich der Förderschulen eine Zunahme. Es bräuchte auch mehr Sonderschulpädagogen. Die Zunahme sei vor allem bei den E-Schülern. Nach Auskunft der Regierung werden an den Beruflichen Schulen keine Sonderschulpädagogen eingesetzt, sondern im sonderpädagogischen Bereich nachqualifizierte Berufsschullehrer. Diese könnten sich zu Förderschullehrern weiterbilden.
- Zur Pflegeausbildung schlug KRin Marina Matjanovski als weitere Option vor, St. Zeno evtl. für eine Krankenpflegeschule in Betracht zu ziehen. Die Kreisklinik Ebersberg ist Akademisches Lehrkrankenhaus der TUM und Träger einer Berufsfachschule für Gesundheits- und Krankenpflege. Derzeit werden an der Kreisklinik Ebersberg 75 Ausbildungsplätze für die Ausbildung examinierte Gesundheits- und Krankenpfleger vorgehalten. Pro Jahr wird ein Ausbildungskurs mit durchschnittlich 25 Teilnehmern gestartet. Zukünftig ist geplant, die Ausbildungskapazitäten mit dem Betrieb einer zweizügigen Berufsfachschule (Flächenbedarf 1.188 m²) zu verdoppeln. Der Standort St. Zeno wird seitens der Kreisklinik weiterverfolgt.

Auswirkung auf Haushalt:

keine

II. Beschlussvorschlag:

Der SFB-Ausschuss wird um Kenntnisnahme gebeten.

gez.

Hubert Schulze